

erzehlet werden / dieweil sie aber alle in vorgemelten begriffen / ist es vnnötig E. A. lenger mit deroselbigen Beschreibung / vnd Bedencken auffzuhaltē / Vnd können deren auch wol etliche zusammen kommen / da alsdann alle bedencken nach Gelegenheit zu stercken.

C A P. XXIX.

Von Auffnehmung des Kriegsvolcks / vnd erstlich /
ob ein Heer auß einer / oder auß vnterschiedlichen
Nationen zusammen zubringen.

Die Auffnehmung des Kriegsvolcks / beydes zu Ross vnd zu Fuß / beneben anderer præparation, an Geschütz vnd allerhand Munition / so zu einem ganzen Heer erfordert / auch die Schiff / damit zubesezen / wann der Krieg auff dem Wasser sol geführet werden / belangent / muß solches alles auch mitsonderem Bedacht an die Hand genommen / vnd verrichtet werden. Vnd erstlich das Volck betreffent / seind etliche der Meynung / es were besser / wann man ein Heer von einer einzigen Nation auffnehme / als wann es von vielen vnterschiedlichen Nationen zusammen geschleppet werde / in Betrachtung / nicht allein der vnterschiedlichen Sprachen / sondern auch der Sitten vnd Neigungen / dardurch offtermals ein gefährliche Confusion / beydes im einlöfieren / vnd dann auch (welches noch gefährlicher) in einer Schlacht verursachet / welche auch also zunehmen / daß auch ein ganzes Heer dardurch zerscheitert wird. Beneben dem / daß sich auch in einem solchen gestoppelten Heer viel Soldaten befinden / so allein vmb den Soldt dienen / vnd auff daß sie für sich selbst etwas im Krieg erobern / oder erbeuten / Wann ihnen aber dasselbige fehlet / werden sie vntrew / als die ihrem eygenen Nutzen mehr nachdencken / als der Ehr / Reputation vnd Wolfart ihres Fürsten / der sie besoldet / Darin ihnen auch ihre Obersten zimlichen Vorschub geben / oder zum wenigsten vrsach geben / von wegen des Gewins vnd
Nutzens /